



Umsetzung des Grammatikrahmens an der Grundschule Widdern

1. Bezug zum Bildungsplan

Im Bildungsplan 2016 finden sich grundlegende Hinweise zur Behandlung von grammatikalischen Themen (vgl. Bildungsplan 2016).

Wichtige Prinzipien und Ziele des Grammatikunterrichts sind dabei folgende:

1.1 Entdeckendes Lernen

Sprachproduktionen werden, wenn möglich, entdeckend untersucht. Dadurch sollen sprachliche Kategorien und deren Funktion ermittelt werden können. Der Weg führt von der Sprache hin zu Einsichten in grammatikalische Strukturen. Der Grammatikunterricht soll dabei also die kindliche Entdeckerfreude für das gezielte Erforschen von Sprache, ihren Mustern und Strukturen nutzen.

1.2 Sammel-, Sortier- und Forscheraufgaben

Gezielte Sammel-, Sortier- und Sprachforscheraufgaben erzeugen ein zunehmendes implizites und explizites Wissen über Sprache. Dadurch wird das praktische Sprachhandeln unterstützt. Dieses Wissen fließt in eigene Sprachproduktionen und in die Analyse und Erschließung von Texten ein.

1.3 Nutzung der Kenntnisse in einer Zweitsprache

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache können diese Prozesse durch Kenntnisse aus ihrer Herkunftssprache bereichern.

1.4 Ziel des Grammatikunterrichtes

Durch diese Prinzipien sollen die Kinder befähigt werden, ihre Sprache zunehmend bewusst einsetzen zu können.



2. Zuordnung der grammatikalischen Lerninhalte zu den einzelnen Klassenstufen (bezogen auf das verwendete Lehrwerk Flex und Flora von Westermann)

Klassen 1/ 2

In den Klassen 1 und 2 steht im Vordergrund, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen. Sie lernen, mit Sprache spielerisch und experimentell umzugehen.

Klasse 1

Für Klasse 1 sind dabei folgende Inhalte und Begriffe zu erarbeiten und entsprechend zu üben:

Silben

- Wörter in Silben strukturieren
- wiederkehrende Strukturen von Silben erkennen

Selbstlaut, Mitlaut, Umlaute

- Selbstlaut („Silbenkönige“), Mitlaut unterscheiden
- Umlaute erkennen

Satzschlusszeichen / Satzbildung

- erste Begegnung mit Satzschlusszeichen
- Aufbau von vollständigen Sätzen



Klasse 2

Für Klasse 2 sind dabei folgende Inhalte und Begriffe zu erarbeiten oder zu vertiefen und entsprechend zu üben:

Wortarten kennen lernen

- Nomen: Eigenschaften von Nomen, Nomen nach Kategorien ordnen, Nomen in der Einzahl und in der Mehrzahl, zusammengesetzte Nomen
- Artikel: unbestimmt und bestimmt
- Verben: Eigenschaften von Verben
- Adjektive: Beschreibende Funktion von Adjektiven, Gegensatzpaare

Selbstlaut, Mitlaut, Umlaut, Zwielaute

- Abgrenzung Selbstlaut / Mitlaut
- Umlaute in Mehrzahlformen (Ast – Äste) oder Verkleinerungsformen (Wurm – Würmchen)
- Zwielaute (au, ei, eu)

Satzarten /Satzzeichen

- Aussagesätze, Fragesätze, Aufforderungssätze erkennen und unterscheiden
- Satzschlusszeichen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen
- auf unterschiedliche Satzmelodie der Satzarten achten

Wortstamm und Wortfamilie

- vorangestellter Wortbaustein (Vorsilben)

Wörter nach Ordnungskriterien sammeln und daran sprachliche Kriterien entdecken:

- themenorientierter Wortschatz
- Wortfelder
- Regelmäßigkeiten in der Wortbildungen erkennen, z.B. in Reimen
- Wörter nach orthografischen Merkmalen sammeln (z.B. sp/st am Wortanfang, x-Laut)



Klasse 3 / 4

In den Klassen 3/4 arbeiten die Schülerinnen und Schüler an Wörtern, Sätzen und Texten. Sie entdecken sprachliche Strukturen und deren Funktionen. Zudem lernen sie Fachbegriffe kennen und wenden diese auch im Hinblick auf die Rechtschreibung an. Sie gehen mit Sprache experimentell und handelnd um.

Klasse 3

Für Klasse 3 sind dabei folgende Inhalte und Begriffe zu erarbeiten oder zu vertiefen und entsprechend zu üben:

Silben

- Silbentrennung als Mittel der Zeilenausnutzung

Wortarten und ihre Eigenschaften

- Nomen: Einzahl und Mehrzahl, zusammengesetzte Nomen
- Artikel: bestimmt und unbestimmt
- Pronomen als Ersatz für Nomen
- Verben: Grundform und Personalform, Verben mit Wortbausteinen, Zeiformen des Verbs (Gegenwart und Vergangenheit)
- Adjektiv: Vergleichsstufen, Adjektive bilden mit den Adjektivendungen -ig und -lich

Wortfamilie

- Wortstamm erkennen / Endungen abgrenzen
- Ableitungen erkennen und bilden
- Zusammensetzungen erkennen und bilden
- Wörter nach Wortfamilien ordnen

Satzglieder

- Abgrenzung der Satzglieder in einem Satz
- Satzglieder umstellen (Umstellprobe)
- Prädikat im Satz erkennen
- Subjekt als Wer-oder Was-Ergänzung bestimmen

Wörtliche Rede

- Abgrenzung wörtliche Rede und Redebegleitsatz
- vorangestellter Redebegleitsatz



- Zeichensetzung wörtliche Rede bei vorangestelltem Redebegleitsatz
- Wortfeld „sagen“

Satzzeichen / Satzarten

- Wiederholung Satzarten
- Wiederholung Satzzeichen

Klasse 4

In Klasse 4 werden im Sinne eines Spiralcurriculums alle grammatikalischen Inhalte aus Klasse 3 wiederholt und geübt und in folgenden Bereichen erweitert:

Nomen

- Nomen bilden mit den Nomenendungen - ung / - heit / - nis / -keit
- Nomen deklinieren: Die vier Fälle des Nomens (1. Fall: Nominativ, 2. Fall: Genitiv, 3. Fall: Dativ, 4. Fall: Akkusativ)

Verben

- Zeitstufen des Verbs: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft
- Fachbegriffe: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur
- Abgrenzung Präteritum – Perfekt

Adjektive

- Adjektivendungen - isch / - los / -sam

Satzglieder

- mehrteilige Prädikate
- Objekte (Dativobjekt als Wem-Ergänzung, Akkusativobjekt als Wen- oder Was-Ergänzung)

Wörtliche Rede

- Verschiedene Stellungen des Redebegleitsatzes: vorangestellter, nachgestellter und eingeschobener Redebegleitsatz
- Zeichensetzung bei den verschiedenen Stellungen des Redebegleitsatzes

Selbstlaut / Mitlaut

- Einführung der Fachbegriffe Konsonant und Vokal



3. Übersicht verbindlicher grammatikalischer Begriffe

Die folgenden Begriffe werden im Bildungsplan 2016 als verbindlich aufgeführt. Die kursiv gedruckten Begriffe werden zusätzlich im Lehrwerk Flex und Flora verwendet, obwohl sie nicht vom Bildungsplan als verbindlich vorgeschrieben sind.

	Klassen 1/2	Klassen 3/4
Wort	Selbstlaut, Mitlaut, Umlaut, <i>Zwielaut</i>	<i>Vokal, Konsonant</i>
	Silbe	
	Wortbaustein Vorbaustein <i>/vorangestellter Wortbaustein,</i> Nachbaustein / <i>nachgestellter</i> <i>Wortbaustein</i>	
	Wortarten	
		Wortfamilien
		Wortfelder
		Wortstamm
	Nomen, Einzahl, Mehrzahl	Pronomen
	Verb	Verb – Grundform, Personalformen
	Adjektiv	Adjektiv: Grundform, Vergleichsformen
	Artikel: unbestimmter, bestimmter	
		Personalformen: Zeitstufen: Vergangenheit (gesprochene und schriftliche Vergangenheit -, Gegenwart Zukunft <i>Präsens –</i> <i>Präteritum – Perfekt – Futur</i>
		Ableitungen
		Zusammensetzungen bilden
Satz	Satz, Satzschlusszeichen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz	Satzzeichen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Doppelpunkt wörtliche Rede: Zeichen für vorangestellt und nachgestellt <i>eingeschoben</i>
		Satzglieder: Prädikat Subjekt als Wer- oder Was-Ergänzung Objekt als Wen- oder Was-Ergänzung <i>(Akkusativobjekt)</i> Objekt als Wem- Ergänzung <i>(Dativobjekt)</i> sprachliche Operationen: umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen